# Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 🚉 Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis; monatlich 40 Dig. einichl. Bringerlobn; zu gleichem Preife, aber ohne Bestellgelb, auch bei Dostbejug.

Erscheint 4 mal wochentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Polibejug nur 3 maliges Ericheinen, Die Freitags-Rummer wird der Samstag-Rummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Rebakteur: Daul Jorfciat in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber Buchdruckerei Guido Seibler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Godheim: Jean Cauer.

Mugeigenpreis: für die ogefpultene Colonelgeile ober beren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 25 Pig-

No 119.

Mittwoch, den 2. August 1911.

5. Jahrgang.

# Amtliche Befanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

### Befanntmachung.

Samstag, ben 5. August vormittags 11 Uhr werden am Rat-haus ca. 50 Meter alte Spripenschläuche versteigert.

Der Mogiftrat: 28 al ch.

### Befanntmachung

Dochheim, den 31. Juli 1911.

Das Auffreigenlaffen von Drachen in ber Rabe von eleftrifden Leitungen ift verboten. Die Ettern haften für ihre Rinber.

Sochheim a. Dt., ben 21. Juli 1911. Die Boligei Berwoltung: Walch.

### Befanntmachung.

Die Bestimmungen über die Aufrechterhaltung des freien Ber-tebes auf den Strafen werden in Erinnerung gebracht; befanders ift es verboten, Jahrzeuge auf den Strafen stehen zu laffen.

Sochheim a. M., ben 18. Juli 1911. Die Boligeiverwaltung: 28 a l ch.

### Befonntmachung.

Das Betreten bes Friedhofes ift Rindern nur in Begleitung ber Giern gestattet: fur ben burch Rinder angerichteten Schaben find ble Eltern haftbar,

Dochheim a. M., ben 18. Juli 1911. Die Polizeiverwaltung: Wald.

### Befauntmachung.

Andstehende Bestimmungen des am 1. Januar 1900 in Kraft ketretenen Invalidenversicherungsgesehes vom 13. Juli 1899, be-trestend die Erstattung von Beiträgen werden hiermit miederholt äuf allemente dur aligemeinen Renntnis und Beachtung veröffentlicht.

Beibliche Bersonen, welche eine Che eingeben, bevor ihnen die eine Aente (§§ 15 und 16) bewilligende Entscheidung zugestellt ist, sieht ein Anspruch auf Erstattung der Halt ist, sieht ein Beiträge zu, wern die Leiste en vor Eingebung der Che für mindestens zweihundert Wochen antrichtet worden sind. Dieser Anspruch mit des Merryeidung des Auslichtusses per Tolout einer Anspruch mit des Merryeidung des Auslichtusses per Tolout eine er Anspruch muß bei Bermeidung des Ausschlusses vor Ablauf eines Johres nach dem Tage der Berbeiratung geltend gemacht werden. Der zu erstattende Betrag wird auf volle Mark nach aben abstrande

Mit der Erstattung der Beitragshälfte erlischt die durch das bisherige Berlicherungsverhältnis begründete Unwartschaft auf den dezug von Invaliden- oder Altersrente. Die durch Beitragser-Kattung Entschädigten können also vor ernenter Jurüsstegung von windestens 200 beziehungsweise 500 oder 1200 Beltragswochen eine Juvaliden- oder Altersrente nicht beanspruchen.

Demnach empfiehlt es fich für die Chefrauen im allgemeinen nur bann, von dem Rechte auf Erftattung Gebrauch zu machen, wenn fie nach ber Stellung und ben Einnahmen ihres Chemanns mit graft auch ber mit größter Sicherheit vorauszuschen vermögen, baf fie felbft nie mehr auf Lohnarbeit angemiefen und auch bei eintretenbem Miter bber Involidität einer Rente nicht bedürftig fein merben.

Rug bagegen, wie dies baufig ber Fall, die Chefrau burch ihrer Sand dagegen, wie dies haufig der gan, die Egertau bath banden Bebensunter-bates mit beitragen, jo muß dringend anempfohen werden, auf Erstatung der Beitragshäffte Bergicht zu leisten und die Anwart-lifett chaft auf ihren Rentenanspruch auch weiterbin zu erhalten. Solche Berlonen, bie eine versicherungspflichtige Beschäftigung nach ber Bethelratung nicht mehr aussiben, von der Erstatung aber trob-

dem absehen, haben zur Erhaltung ihres Rentenanspruchs nur da-für zu sorgen, dah sie alle 2 Jahre mindestens 20 Beitragsmarken einer beliebigen Lohnstasse in ihre Karten bringen und lehtere von Liblauf dieser 2 Jahre umtauschen. Bei Berwendung von Marken zu 14 Pig. bedeutet dies nur eine Geldausgabe von wöchentlich 3 Pig.

Werben versicherte Bersonen burch einen Unsall dauernd erwerbeunsahig im Sinne bes Gesehes und steht ihnen nach § 15
Ubs. 2 San 2 für die Zeit des Bezugs der Unsallrente ein Antpruch
auf Involidenrente nicht zu, so ist ihnen auf ihren Antrog die Halfte der sur sie entrichteten Beiträge zu erstatten.

Der Anspruch muß bei Vermeibung des Ausschlaftes vor Ab-tauf von zwei Jahren nach dem Unfalle geltend gemacht werden. Die Bestimmungen bes § 42 21bf. 1 Can 3 und 21bf. 2 finben

Wenn eine mannliche Person, für welche mindestens für zwei-bundert Wocher: Beiträge entrichtet worden sind, verstürdt, bevor-ibr die eine Rente (§§ 15, 16) dewilligende Entscheidung zugestellt ist, so steht der hinterlassenen Bitwe oder solls eine solche nicht vorhanden ist, den hinterlassenen ebelichen Andern unter 15 Jah-ren ein Anspruch auf Erstattung der hälfte der für den Ver-trorbenen entrichteten Beiträge zu ftorbenen entrichteten Beitrage gu.

Wenn eine weibliche Person, für welche mindestens für zwei-hundert Wochen Beitrüge entrichtet worden sind, verstirbt, bevor ihr die eine Rente (§§ 15, 16) bewillligende Entscheidung zugestellt ist, so sieht den hinterkossenen vertogen Kindern unter sunzzehn Jahren ein Anspruch auf Erstattung der Hälfte der für die Berftorbene entrichteten Beitrage gu.

Ein gleicher Anspruch sieht unter benselben Boraussehungen ben hinterlassenen, nach nicht fünszehn Jahre alten Kindern einer solchen weiblichen Berson zu. deren Ehemann sich von der häus-lichen Gemeinscholit serngebalten und sich der Plicht der Unter-haltung der Kinder entzogen hat. War die weibliche Berson wegen hattung der Kinder entzogen hat. War die weibliche Person wegen Erwerbsunsähigkeit ihres Ehemannes die Ernährerin der Familie, so sieht ein gleicher Erstattungsanspruch dem hinterlassenen Wit-wer zu

Der Erstattungsanspruch muß bei Bermeibung bes Aus-schlusses vor Ablauf eines Jahres nach bem Tobe des Bersicherten erhoben werden. Der zu erstattende Betrag wird auf volle Mark nach oben abgerundet.

Schmebt beim Tobe bes Berficherten bereits ein Rentenfest-ftellungsversahren, so schließt ber Erstattungsanspruch ben An-ipruch ber Erben auf die rücksiändigen Rentenbetrage aus, solange nicht eine ben sehteren anerkennende Entscheidung zugestellt ist.

Borstehende Bestimmungen sinden teine Anwendung, soweit den Hinterbliebenen aus Anlah des Lodes des Bersicherten auf Grund ber Unfallverficherungogefese Renten gemabrt merben,

Wiesbaben, ben 16. Juli 1911.

3.-98r. I. J. 508.

Der Rönigliche Landrat. 3. Al: Ried Regierungs-Mffelfor.

# Betrifft: Die Abhaltung eines Obstmarttes in Wiesbaben.

Der 13. fandm. Begirte-Berein (Dbftbau-Berein für Stadtund Landtreis Wiesbaden) veranstaltet auch in diesem Jahre in Wiesbaden in der ersten Halfte des Monats Ottober einen zwei-tägigen Obstmartt für geptlüdtes und sortiertes Tases und Wiriichaftsobit. Der Bertauf erfolgt in ber Sanpisache in versand-iertiger einheitlicher Berpadung in Riften und Spuntörben gu 50, 25 und 19 Bjund; boch ift cuch ber Berfauf nach Broben (Berfaufsmufter) zugefaffen.

Die Mitglieber bes Bereins werben auf biefe Gelegenheit aufmertfam gemacht und eingefaben, ihr Doft auf bem Martte gum Rauf auszubieten.

Ammeldescheine und Markiordnung find von Kreisobstbau-lehrer Bidel in Wiesbaden zu beziehen, der auch jede weitere Aus-

funst erteilt. Rähere Angaben über ben genauen Zeitpunkt und den Berkaussort werben rechtzeitig erfolgen. Biebrich a. Rh., den 20. Juli 1911. Der Borsihende des 13. landw. Bezirks-Bereins. gez.: Vollmer.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich, Borstehendes wieder-holt auf artsübliche Weste bekannt zu machen und die Beschickung des Obstmarktes nach Möglichkeit zu serden. Wiesbaden, den 21. Juli 1911.

3. Rr. 11. 5584.

Der Ronigl. Lanbrat. 3. B.: Ried.

Breis-Ausschreiben.

Es ist eine betannte Tatsacke, daß die im Kreise im Großen angebauten Hauptobstiorten in ihren Eigenschaften olt so start voneimander abweichen, daß die Umnahme berechtigt erscheint, daß von ein und derselden Sorte verschiedene Spielarten im Andau sich beinden. Die Ersahrung lehrt dies besonders dei den Apsellich einen. Die Ersahrung lehrt dies besonders dei den Apsellichten: Schöner von Bostoop, Baumanns Kenete, Wintergolderen: Schöner von Bostoop, Baumanns Kenete, Wintergolderen: Schöner von Bostoop, Baumanns Kenete under den wechtelnden Andauperhaltnissen nur gute, andere dagegen immer wechtelnden Andauperhaltnissen von Schöner des Schippigwerden, dei der Baumanns Kenetie und dem Andaster des Schippigwerden, dei der Eigenschaften sich meist vererden, d. d. durch das Edetreis auf den singen Baum übertragen lassen. Kan ist daber ichon deute dem müht, nur von leistungssädigen Bäumen Edetreiser zu nehmen. Um dies sür die Jutunit noch mehr auszunungen und die Möglichteit einer besseren Suchmodt zu geden, jucht der 13. landen Bezirts-Berein (Obstand-Berein sür Stadt- und Vendstrein Wirtschen Weiterbäume von einzelnen Sorten seitzuspesädigten und bessen Impelien Impelnen Beitbewerd:

fiehenben Weitbewerb:

2Bettbewerv

pur Erlangung iertenschter, bester und leistungssäbigster Mutter-baume in den Sorien: Wintergoldparmane, Schöner von Bos-toop, Baumanus Renette, Scholpangle, fianada-Renette, Jafob Cebei und Großer Unhalter.

Jum Bettbewerb zugelassen sind nur Hoche und Halbochstämme auf Bildingsunterlage. Die Baume mussen wenigtens
25 Jahre alt, unveredelte Bäume menigstens 12 Jahre unveredelt
sein, asso ichon mehrmals gekragen baben.
Mit der Anmeidung zum Bettbewerb verpflichten sich die
Besiger der Bäume dem 13. landen, Bezirfs-Bervin eine bestimmte
Regiger der Bäume dem 13. landen, Bezirfs-Bervin eine bestimmte

Besiger der Bäume dem 13. landen. Bezuts-Berein eine bestimmte Menge Früchte eventl. auch Ebelreiser gegen entsprechende Beschlung abzugeben. Die Anmeldung des Weitbewerds hat unter Kennhung des hierzu bestimmten Formulars die spätestens zum 1. September an Areisobstdankehrer Bickel in Wiesbaden zu erstolgen, damit die Besichtigung der Bäume nach vor der Fruchternte geschehen kunn. Anmeddesormulare sind durch die Ortsvertreter des 13. landen. Bezirts-Bereins kotenlos zu beziehen. Als Preise stehen Gesd. und Chrenpreise zur Versügung. Eine recht zahlreiche Beteiligung am Wettbewerd ist im Interesse der Förderung des Ohstiduses deingend erwünscht.

Biedrich a. Sh., den 20. Juli 1911.

Der Vorsigende des 13. landen. Bezirts-Bereins.

geg.: Bollmer.

Birb peröffentlicht. Die herren Bürgermeifter erjuche ich, Borftebendes wiederholt ortsüblich befannt zu geben und auf eine möglichft zahlreiche Befeiligung am Wettbewerb tunlichft hinzuwirken.

Wiesbaden, den 21. Juli 1911.

Der Ronigl, Landrat, 3. B.: Ried.

3.-97r. 11. 5585.

# Cages=Rundicau.

Raiferlider Danterlag. Der Raifer hat an bas Reichemarineant eine Debre über die Abmehr ber Lungenpest in Riautschou getichtet, ber die Anertennung des Monorchen über die Abwehr der Seuche ausspricht. - Es beift in bem Schreiben: Die im letten Alinter aus ber Manbidurei nach Guben pordringende Bungenpeft bedeutete für bos Schutgeebiet Riautichou eine febr ernfte Gefahr. Daß es gelungen ift, biefe Gefahr abzumenden, ftellt einen über bie Bange Welt anerfannten Erfolg bar, welcher gunachft ben mobiburchbachten und non ben Dienftstellen tatfraftig burchgeführten Anftnahmen bes Gouvernements zu danten ift. demnachft aber Buch ber verftindnisvollen und opferbereiten Mitmirtung meilefter Rreife ber europaischen mie chinefischen Bevalterung bes Schubgebietes. Indem Ich aus diefer Beranlaffung die in der Unlege enthaltenen befonderen Musgeichnungen verleihe, will 3ch Meichzeitig allen bei ber erfolgreichen Durchführung ber Beftab. wehrmahregeln Dieine vollste Anerfennung aussprechen. — Auf die Berichte des Gouvernements Riautichou bin bat der Kaifer an 14 chinefifche Dorfaltefte bes Schutgebictes für beren aufopfernbe Dienfte bei ber Ubmehr ber Beftgefahr bie Aronen-Mebaille ver-

Die jehige preufiiche Einfommenbesteuerung meift infojern tine Conberheit auf, als, mabrend ber Ctaat gu ben im Einfom-Menfteuergefene feitgelegten Steuerfaten Buichiage erhebt, Die Rommunen ihre Eintommensteuern nur mittels Buschlägen gu ben Montiden Steuern ohne Berüdfichtigung ber footlichen Buichlage trheben bürfen. Bei ber organifchen Reuregelung ber Einfombenbefteuerung, wie fie gegenwartig in Preugen geplant wirb, bird beshalb auch die Frage einer Erwägung unterworfen, wie diefem außergewöhnlichen Zuftande ein Ende bereitet werden foll. Die beite Löfung ber Frage mare, wie die B. Bot. A. ichreiben,

ichwinden, ben Rommunen wieder wie früher, bas Recht gewährt mird, ihre Eintommenfteuerzuschläge prozentual zu ben ftaatlichen, bann höher geworbenen Steuern gu erheben. Wie ichlief. lich bie Frage gelöft merben mirb, muß abgewartet werben, ficher ift auf alle Salle, baf biejenigen Unrecht haben, Die eine Bofung in ber angegebenen Richtung mit ber Behauptung befampten mollen, bag bann bie Kommunen gu viel Einfommenfteuern erheben und bamit ihre Einwohner gu fehr belaften wurden. Bei Diefem Einmurf wird vergeffen, bag die tommunalen Gintommenfieuergufchlage feine feften Grengen barftellen, fich vielmehr in ihrer Sobe lediglich nach den in ben Rommunen narhandenen Beburiniffen richten. Eine Gemeinde, Die gegenwartig Bufchlage pon 200 p. 5), jur Stoniseintommenfteuer erhebt, um mit biefen Cinnohmen die nicht anbermeit gededten Ausgaben bestreiten gu fannen, mirb fpater, wenn, nehmen mir einmal an, die Staatssteuern sich burch Anrechnung ber Zuschloge um ein Fünttel erhoben, mit 160 v. S. b. h. mit einem um ein Fünftel verringerten prozentualen Bufchlage austommen tonnen und fich babei ebenfo wie bisher fteben. Die Cimmohner ber Gemeinbe insgefamt aber mirben bann genau bie gleichen Steuern gabien wie bisher, von den einzelnen Benfitenfiellen ober murben biejenigen etmas belaftet werben, bie auch fest ichen infolge ber ver-Idnieden bemeffenen Buidgloge gur Staatseintommenfteuer an ben Staat verhaltniemanig mehr gablen, mir bie anderen, bie bie geringer bemeffenen Bufchlage aufzubringen haben. Man fiebt, baft mit einer berartigen Regelung und mit ber Freigabe bes Bufehloges gur neu geregelten Stontseintommenfteuer an bie Rommunen in der Beife, wie es por Einführung bes ftaaflichen Buichlages ber Fall war, irgendwelche Unguiroglichteiten nicht verbunden fein murben. Die Borausfegung ift natürlich, bag in ben Rommunen die guftandigen Stellen willens und fraftig genug find, auf bie Herabiczung ber Prozentzahl ber tommunglen Eintommenfteuergufchlage bingubrangen. Denn es leuchtet ohne meiteres ein, baf eine Reuregelung ber ftaatlichen Ginfommenfteuer, wie fie jest bevorfteht, für bie Rommunen ben Unreig geben fann, bei ber Bemeffung ber Bragente ihrer Bufchtage möglichft in ber Die, bag, wenn bei ber Reuregelung die ftantlichen Zuschläge ver. I Rabe ber bisherigen Jahlen gu bleiben, um fich baburch eine Er-

bobung ber Einnahmen gu verichalfen und Aufgaben zu erfüllen, beren Bofung fonft micht in Die Sand genommen mare. Ginem folden Beftreben aber fann ja von ber Ginmohnerichaft ber eingeinen Kommunen ober von beren Bertretungen jebergeit entgegengetreien merden. Die tommunalen Einmohner haben es bann felbst in der Sand, ju verhindern, bag, wenn die Regelung, wie angedeutet, erfolgt, die tommunale Beloftung hober als bis-

Mus Deutsch-Südwestafrifa wird amtlich gemeldet: Da co trott aller Rachforichungen bisber noch nicht gefungen ift. Mufflarung über bas Schieffal ber Rolonne Grantenberg ju fchaffen und außerbem auch die am Otavango gelegene Boligeiftalion Ruringfuru und bie 60 Kilometer mestlich von Undara (Libebe) gelegene Oblatenmiffion Riangana gefahrbet ericheinen, entichlog fich ber Gouverneur, eine ftartere Expedition in ben Rordoften bes Schutgebietes ju entjenden. Die Expedition fest fich aus zwei Sompagnien, einer halben Batterie, einer Mafchinengewehrabteilung und einem Berfebragug gufammen. Mingefichts ber Bange ber Ctoppenftrede ift ein Truppenaufgebot in einer Giarte pon eima 200 Mann erforderlich. Die Führung übernummt Major Sinich. Der Rommandeur ber Schuftruppe Major von Benbebred wird ebenfalls die Expedition begleiten.

Die Cotterle-Frage für die fübdeutichen Bunbesftoaten bat burch die "Preuftich Sudbeutiche Alaffenfotterie", weiche Preufen, Württemberg und Baben gemeinfam verwalten werden, eine Lo-jung erfahren, die ficher alle Leile befriedigen wird. Der Spielluft find geregelte Bahnen gewiesen worben, Die Chancen in ber neuen großen Staatslotterie find, wie man aus bem Geminnplan ber großen Staatslotterie sind, wie man aus dem Geinittigian der "Breufischen" schaoten machen ein gutes Geschäft, das den Finanzen in sehr erwünschter Wesse zugute tommt. Der Wansch, die süddeutschen Bundeslaaten der preußischen Rassenlatterie, die außerordentlich populär geworden ist, anzuschließen, bestand schon seit langem. Man hat trot ber Langwierigfeit ber Berbandlungen eigentlich nie barun gezweifeit, baß ber Unichluß perfett merben murbe; jest, nachbem ber gwiften ben brei Staaten abgeichloffene Bertrag allen Be-teiligten Borteile fichert, ift die Befriedigung allgemein. Die neue fudbeutiche Rlaffenlatterie wird aller Wahricheinlichteit nach erft am

1. Juli 1912 beginnen tonnen, ba bie Borbereitungen im Frühjahr fommenben Jahres vollenbet fein tonnen. Die unmittelbarfte Folge ber Ummanblung wird eine beträchliche Erhöhung ber Jabi ber Lofe fein. Man fann annehmen, baf bie Jahl der Lofe auf etwa 450 000 bis 460 000 fich erhoben wird. Die preufifche Rtaffen. lotterie fieht jedenfalls dire fahrzehntelangen Beftrebungen, ihre Hotterie fiebt jederfalls ihre ausgehneinen, beinabe ichon in hollem Erfolge gefront. Wir befinden uns auf dem Wege zur Reiche Lattere-Einheit. Die fleinen Staaten find in den lesten Jahren nocheinander aufgefangt worden, die des größten süddeut-laten Staaten haben sich jest angeschlossen, es stehen also nur noch Sanfen und Samburg mit eigenen Latterien abseite.

Bom Jarenpaar, Goeben wird im Gegenfag au friiberen Melbungen befannt, baf ber Bar mit Familie in biefem Sommer bach wieber nach Deutschland tommen wird. Die Barin foll abermale 30 Baber in Raubeim nehmen. Die Benen-Entzlindung, an ber die Zurin leibet, hat in ber letten Zeit eine atute Wendung genonumen, fobaf ihr Beibargt Dr. Bottin fich energifch für weiteren Gebrauch ber Rauheimer Baber ausgespromen hat. Rach einem Mufenthalf non 6 bis 8 Wochen in Raubeim, für ben jegt umfangreiche Bortebrungen getroffen werben, beablichtigt ber Bar mit feiner Familie nach Lipabla und ber Rrim gu geben. Much in Rlew merben umfangreiche Borbereitungen für ben Barenbefuch

Teheran, 1. Muguit. Der englische und ber ruffische Gefandte richteten gleichlautenbe Roten an die perfifche Regierung, in benen Die englifde und ruffifche Regierung anertennen, bag ber frubere Schah feinen Linipend mehr auf Penfion habe, nachbem er nach Berfien gurudgetebri fei trog ber ihm gu mieberholten Malen feitens ber beiben Reglerungen erteilten Mahnung, fich von ber politifden Mgitution fernguhalten. Beibe Reglerungen erffüren, fie funnten, ba ber frühere Schah fich auf perfifchem Boben befanbe, nicht intervenieren, folglich auch in bem gegenwartigen Zwift nicht Partel ergreifen. Es wird berichtet, bag Mohamed Mi Afterabab verloffen und fich mit unbefanntem Biet in Gumeichtepe eingeschifft habe. Doch ift biefe Rachricht noch unbeftatigt.

### Mleine Mittellungen.

Swinemande. Der Raifer ift mit Gefolge Dienstag abend nach Altengrabom mittele Conbergugs abgereift. Das Publifum brachte bem Monarchen fturmische Opationen bar.

Berlin, Der Birtfiche Gebeime Oberfinongrat und portragende Rat im Finangminifterium Dr. Lemuth ift anftelle bes verstorbenen Brafibenten Bonnenberg gum Prafidenten ber General-Lotterie-Direttion ernannt worden.

Berlin. Wie verlautet, ift gegen die angeblich geplante Abtretung Togos in folonialen Kreifen eine Agliation eingeleitet. Die beuriche Kolonial-Gefellichalt, deren Borfigenber ber Bergog Johann Albrecht von Medienburg ift, plant eine Protesifundgebung.

### Marollo.

Telegramme aus Mgabir.

Roln, 1. Buguft. Der Spegialberichterftatter ber "Rolnifchen Beitung" melbei aus Agabir vom 3t. Juli: In Ligabir befinden fich jur Beit noch vier Deutsche und zwei Spanier. Der Rreuger Bertin" ift heute nach Teneriffa jum Robleneinnehmen abgefabren. Er wird ingmifden bier burch ben "Gber" erfett. Dant ber Ammefenheit ber beutichen Ariegsichiffe berricht im gangen Gebiet von Dlogabor bis jum außerften Guben größte Rube. Selbst in Tarubant murben einige aus Morrafesch fommenbe Deutsche gut ausgenommen. Diefer Tage besuchten bie Scheichs nus bem gefürchteten Bergftamm Utanan ben Kommandonten ber

"Bertin" und haben ihm erflart, daß überall Genugmung über bie Unmefenheit des Arlegeschiffs berriche. Die Utanon luben ben Kommandanten und bie Diffigiere ein, in ibr Cebiet gu fommen, Der Kommandant Löhlein empfahl ihnen, ftete für die Erholtung ber Rube bes Banbes gu mirten.

### Frangoffiche Drabtzieher.

Baris, 2. Huguft. Der Temps, Dellen Musiandopolitif fich baufig im Biberfpruch mit bem Qual b'Drfan befindet, beftreitet ber Regierung bas Recht, fich auf bem Bege ber Berliner Berbandlungen gur Beriegung ber Algerirosofte verfeiten gu laffen, Die Frantreiche bester Schirm fei. Follo Beutstuffand Die Liqui-bation der Migecirasofte verlange, burfe bies nur unter Miswirtung aller Signatormuchte burch eine neue Ronfereng gelcheben, nicht aber durch eine frangofisch-beutsche Zwieiprache und gegenfeitige Bugeftonbniffe.

Rom, 2. August. Die halbamtliche Tribuna stellt Italien ble Frage: Wird burch ein frangofifch beutsches Maroffa-Abtommen bas politifche Gleichgewicht Marattos geftort? Benn ja, fo muß 3talien in Die Distuffion eintreten. Undernfalls brauche es mate ju unternehmen. Die Tripolis-Frage fei febenfolls eine Frage für fich.

# Nadridien aus hocheim u. Umgebung.

Sochheim, 2. Muguft. In ben Weinipalier-Anlagen bes Serrn Rummergievrat Hummel im "Marich" und "Lehnert" murben die erften reifen Gutebel-Trauben angetroffen.

- Durch Die anhaltende Trodenheit macht fich ein allgemein fühlbarer Futtermangel in den Biebhaltungen bemertbar, mas zu einer Breisfteigerung der Futterartitel und einer notwendigen Berminberung bes Biebftanbes führen burfte.

- Die Uebungsplatze ber bier einquartierten Buftichiffer-Mbtellung üben eine große Ungiebung auf unfere Jugend aus. Die meiften Rinder machen ihren Ferienbummel dorthin, jo dag ber llebungsplag ben gangen Tag von einer großen Rinderichar belogert ift.

Biebrich, ben 2. Muguft 1911.

Die in ben fetten beiden Bochen hier vorgenommenen Reblaus. Untersuch ungen find nunmehr in der Haupt-fache jum Abschluß gelangt. Wie wir in Erfahrung bringen konnten, find Reblausberbe bier nicht entbedt morben.

\* Die Rachiorichungen noch bem vermiften herrn Ernft Mibert haben feiber bie Befürchtung beftätigt, baft Serr Mibert ein Opfer ber Berge geworben ift. Bie wir heute erfahren, ift er gestern in einer Schlucht der Roten Band tot aufgefunben worben. Gerr Ernft Albert weilte mit feiner Famille feit etwa einer Woche in Karerice jur Erholung. Am Freitog früh 6 Uhr unternahm er ohne Führer eine Hachtour auf die Jogen. Rote Wand, die burch ibre Bertfüftung befannt ift. Da er nicht rechtzeitig wieber gurudtebrte, wurde man um fein Schidigt veforgt und entsandte Dillegreditionen, Die anfangs erfolgloo maren, aber geftern Be wififieit über ben traurigen Ausgang bes Auffliege brachten. Das Schidfal bes herrn Ernft Albert ift für bie Ungehörigen um fo tragilder, als auch ein Bruber bes jest Berungliisten, Gerr Paul Albert, ber alleste Cobn bes verstorbenen Gerrn Kommerzienraf Beinrich Albert, por einer Reihe von Jahren bei einem Autoun fall auf ber Strede Mainy-Gaualgesheim fein Leben eingebufit hat. lieber die näheren Umftunde bes Ungluds bes herrn Ernft Albert fonnten wir noch nichts erfahren. - Herr Ernft Albert gehörte beit bem Johre 1903 bem Auffichtsrat ber Chemischen Werte vorm. 5. und C. Albert an, feit 1909 war ber Berftorbene Borfigender bes Mulfidytsrais.

" Heber ben Abfturg bes Seren Ernit Mibert mirb ber "Reuen Freien Breffe" gemelber: Rach forgfältigftem Guchen murbe bie Beiche Montog nachmittag gegen 4 Uhr von bem Diener

Miberis mit Sille von Innebruder Boligeihunden aufgefunden. herr Albert muß auf bem Rudmeg ben gewöhnlichen Weg verlaffien und burd ben Ramin abzufteigen verfucht haben, mobei er an ber ichlupfrigen Felswand eima 45 Meter fiel abfturgte und chwere Berlegungen erlitt, die ben unmittelbaren Tob gur Folge haben mußten. Die Bergung ber Leiche nahm die Zeit bis 9 Uhr abends in Anipruch.

\* Bermift wird feit Montag ber bas Birsbobener Reform-Bumnofium besuchenbe, 16% Jahre alte Unterprimaner B., Cobn einer ungesehenen Wiesbudener Familie. Der Bermiste bar fich gestern abend 149 Uhr aus ber elterlichen Wohnung entfernt. Beute morgen gwischen 3 und 4 Uhr wurde hier am Rheinufer ber in einem Sandhaufen fiedenbe Spagierfted mit ber barauf hangenben Schülermuge bes Bermiften gefunden. Den Umftanben nach den Schulermuse des Vermisten gefünden. Den timfanden flach ist anzunehmen, daß er sich in den Abein gesturzt hat, dach ist auch nicht ausgeschlossen, daß die Sache eine andere Auftsärung sindet. Der Schüler ist mittelgroß, unterleg, hat dunkelblondes Haar, etwas blasses volles Gestat, hode Siern, dunkelbraume Kugen und hatte etwa 3 R Taschengeld bei sich. Bekleidet war er wahrscheinlich mit bunfelgruner Sporthofe. Bejonberes Ertennungszeichen ift eine Bentimeter große Rurbe am Sintertopi, Etwaige fachbienliche Mittellungen nimmt die Polizeiverwaltung entgegen.

Wiesbaden. Singtsminifter a. D. Graf Botho v. Gulenburg. ber Montog feinen 80. Geburtstag beging, war von 1869 bis 1872 Regierungspräfident in Biesbaden und pon 1881 bis 1892 Oberprafibent ber Broning Seffen-Raffau.

Blesbaben. Der Lehrer Guftav Schauf von hier eritt in ben Tiroler Alpen einen Schlaganfall, an beffen Folgen er gestorben ist. wr. Wiesbaden, 2. August. Gestern wurde in der Rabe des Hotels Ronnenhof der Krantenpsteger Frih Keilmann vom hisich iag getroffen.

Biesbaben. Die Konfursverwaltung des Ratsfellers hat den Betrieb bes Einbilfemento eingestellt. Der Rutsfeller bleibt por-Die Reuperpachtung feitens ber Stadt Biestautia gridiloffen. baben für ben 1. Ottober b 30. ift ausgeschrieben.
— Heute vormittag brach auf bem Bismardring bie Frau

Seinnib, Weftenbitrafe, bemußtlon gujammen. Sie murbe in die nabe liegende Apoihete und von dort ins Rrantenhaus gebracht. - Der Gebeime Regierungerat Brofeffor Dr. Konrob Duben, ber Mimeifter ber beutichen Rechtichreibung, ift beute vormittag in Sonnenberg im 83. Lebensjahre gestorben, nachbem er noch im vorigen Monat fein golbenes Chejubilium feiern tonnte.

Sinichlag. Geftern nachmittog ift auf bem Lagerplage ber Rehrichtverbrennungsanftalt an ber Mainger Landftrage ber 52 Jahre alte Stragenreiniger Beinrich Bronfer von einem Bity ichlage getroffen worden. Der Mann war fofort tot.

Schieritein. Bei Gelegenheit ber gerichtlichen Berfteigerung den Biebricher Strofe belegenen Unmejens legte ber Weinbandler Bean Reumann in Schierftein mit aufer ber Supothet 32 650 .4

bas Hochftgebot ein. Der Zuschlag wurde ihm gleich erteilt. Massenheim, Geftern abend 9 Uhr fand 21. Rrang von hier in einem Alexacer in der Rabe des Dorjes eine manntiche Leiche, die ichon in Berwejung übergetreten war. Die Perjonalien derjelben lind: Konrad Hogen geb, am 17. Juli 1871 zu Böhringen. Hitand in Diensten des Landwirts H. Bär von hier und wurde von ihm feit Sonntag vermist; es siel ihm darüber weiter nichts ein, da 5), sich öfter dem Trunte hingab und auch am Sonntag morgen hatte er sich betrunten und sich darauf ins Geld begeben. Anscheinend liegt Bibichlag vor, bas Rabere mirb jedoch bie heute ftattfin-

Frantfurt a. Dt., 1. Muguft. Der feit in Berlin in Saft befindliche internationale hotelbieb Reumann hatte 1. 3t. auch Frantfurt a. M. begludt. Der Alrbeiter Friedrich Ruticher mar in Berbacht geraten, bie Uhr entwendet ju haben und wurde, obgleich er ble Schuld energlich befiritt, bon ber Straffammer gu 2 Jahren Buchthous verurteilt. Ingwischen ift in bem Gepad Reumanns, bas in einem Berliner Sotel beichlagnahmt wurde, auch jene Uhr gefunden worden. Ruticher wurde daraufhin aus dem Zuchthaus vorläufig entlossen. Er wird schort die Wiederaufnahme des Berfabreng betreiben, um feine Freifprechung gu ermirten.

Mus erfter Che.

Roman von S. Courtho-Mabler. (Mathbrud perboten) (22. Partfebung.) Erinnece mich nicht baran, Coa; ich fonnte mich haffen, bag.

ich Dir einmat webe getan habe. Gie ftreichelte feine Wangen. Best tut es ja nicht mehr web. Und recht hattest Du auch-

ich sah greulich aus in meinem Jestingvinnt. Trusbem, ich verzeihe es mir nicht, doß ich sa blind war. Ich hätte auch unter der hählichen Hülle mein Kleinod erkennen

Lächelnd ichmiegte fie fich an ihn Dent nicht nicht barun, bat fie leife.

Gleich darauf murden sie gestört. Die anderen tumen herbei, und die Generatin wollte Eva singen hören. Ehe diese zum Flü-gei schrin, dendte sie Got verstahlen die Hand. Jeht singe ich ein Lieb, gang für Dich allein, mein Gös, Er füßte fie fnmig.

flüfterte fie ihm gu. Bahrend fie in ben Roten biaiterte, trat bie Befralin an

Gog' Geite. 3dy freue mich furchebar, Got, Eva ift wirflich ein reigenbes, eben. Bet Giller, mein lieber Junge, fagte fie feife, ihm bie

Band brudenb. Gog fab fie mit brennenben Mugen on,

Ich babe fie febr lieb, Tante Maria, - liebte fie icon, ebe ich Berlin ging. Rur bie Berhaltniffe trennten mich von ibr. nach Berlin ging. Rur die Berhaltniffe trennten mich b Du begreifft, bag ich in einer febr peinlichen Situation bin. Die Generalin flopite gartlich feine Sand.

Sit ju auch tein Runftsfrud — jo ein liebes Ding. Aber nun fei auch frob und gludlich und grubte nicht über Riefnigkeiten. Cottlob ift ja nun alles im rethten Fabemalier. Er fugle ihr bie Sound.

Du haft es immer gut mit mir gemeint, Tantchen Weiß Gott, bus habe ich, untworrete fie, energifch mit bem Ropf nidenb. Du warft mir immer lieb, wie ein Cohn, und Deine ehrliche, aufrechte Urt hat mir febr gefallen

Und fest habe ich mich boch in eine bogliche Luge verftrict, ftief er beifer swiften ben Jahnen beroor.

Beb. Du Tor; quate Dich nicht bamit, Gei frob, baf Dein Serg nicht zu lugen broucht. Rimm Dir ein Beispiel an mir; ich bereue die kiefne Komödie nicht einen Augenblic, benn sie hat zwei Wenschen glüdlich gemacht. Dos fann nicht jede Wahrheit von lith logen.

Ena begann in biefem Lingenblid ihr Borfpiel. Boil fab zu ihr hinüber. Mit einem langen Blid in feine Augen fang fie Schuberts: Du bift die Ruh'.

Der fufe Bobitiong bullte ihn ein, feine Geele murbe ruhig und friedwoll unter diefem feelenwollen Bieb. Du bift bie Ruh ber Friede milb, bie Gehnsucht Du und mas fie ftillt. Geine Mugen juchten wieder leuchtend bie ihren; ihre Geelen verichmoigen ineinander. Er vergag alles, - nur nicht, baft er fie liebte mit

ber gungen Rraft feines Bergens, Ein Schuft will ich fein, wenn ich Dich nicht gludlich mache, mein herzensmäbel, dochte er voll Warme; und das heife, junge Blud pertrieb all feine Bebenten.

Mrs. Fotham hatte von ber Generalin Rachricht erhalten, bag dieje am Bormittog gegen eif Uhr mit Gon im Sotel fein

Die fonft fo rubige und gleichenftige Frau lief in nervoter Soft burch ihre Zimmer und fab mieber und wieber nach ber Uhr. 3brem Sefretar, ber ihr bereita Bortrog gehalten, hatte fie nur wenig Aufmertfamten geschentt. Gie verabschiebete ibn, fo fchnell es ging und nahm ihre Manderungen durch die Bimmer wieder

Einmal blieb fie vor bem hoben Spiegel fteben und betrach-tete fich schart und prüfend. Ihre ftolge Gestalt in bem eleganten, weichsallenden Rieibe machte einen sehr vornehmen und gebiegenen

Eindruck. Buch beute trug fie feinen anderen Schmuck, als eine gabbene Rabel mit einer febr großen Perle und einige fostbare Ringe. Wit fritischem Blid fab fie in ihr eigenes Gesicht. Sie muste febr mobi, bog es noch immer fcon war, wenn auch bie Jugenbirifche aus feinen Bugen verfcmunben mar. Gie hatte nie große Beibenichaften befeffen; feelifche Quaien und Schmergen waren ihr to giemlich fremb geblieben. Rein tiefer Leibenszug hatte fich eingegraben, und teine ichmergliche Trane eine Spur hinterloffen. Gie mor eine von den Frauen, Die immer nur Gefühle erweden, ohne sie zu ermibern, und die sich bis in ein hobes Allter hinein außere Schonfeit bewahren, eben weil sie tatt find und nicht tief emplinden tonnen. Tropdem glangten ihre Augen heute erregter als fonft. Gie follte ihr Rind mieberfeben, - ihr einziges Rind, bas fie faft vergeffen gebabt hatte und beffen Ermarting fie nun both ans threm Gleidmut medfe und fic in unruhiger Halt von her trieb. Seit sie gestern von der Gene-ralin den Brief erhalten hatte, in dem ihr diese meldete, daß sie Eba gleich mitbringen würde, mar sie von einer seltsamen Ihrruhe ergrissen worden. Und doch konnte sie jest vor dem Spiegel noch Betruchungen barüber anftellen, wie ihr biefe erwachfene Tochter ju Geficht freben murbe. Bisber mar fie noch überall als icone Frau gefeiert worden.

Beht murbe fie gemiffermagen aus bem Jach ber Galonbamen in

bas ber Mütter übergeben.

3a, ja - mit Unftand und Burbe von ber Jugend Abichieb nehmen, ebe mun eine ludjertiche Rolle fpielt. Ich werbe auch im Fuch ber Mutter noch glangen. Man tann auch biefe Rollen mit Anmut fpielen, menn man fich felbft übermunden bat, fogte fie balblaut por lim him.

Dann nahm fie ihre Wanderung wieber auf Wie mag fie ausschen, meine Tochter? Db fie ichun ist, ober bufflich? Db fie mir gleicht ober ibrem Bater? Run, wenn fie nicht gang aus ber Art gefchfagen ift, muß fie gut gussehen. Ihr Blater war ein iconer Rann. Und ich? Sie ftreifte ihr Bilb lachetnb im Spiegel. Dunn sah fie eine Weile ftarr vor lich bin. Endlich fagte fie autleutzent: Wenn fie icon ift, merbe ich . fie lieben fonnen. 3ch muniche von Hergen, baf fie ichon ift.

Bleber ging fie auf und ab, bis ihr bie Generalin und Epa gemeibet murben. Mitten in ihrem Galon blieb fie fteben umb fob-nach ber Tur. Mis fich biefelbe öffnete, trat nur Evo ein. Die Generalin molite das Bieberichen gwijden Mutter und Tochter nicht ftoren und mar im Borgimmer geblieben, Stumm ftanben fi bie beiben eine Weile gegenüber. 3mei Mugenpaore hafteten feft incinander. Mrs. Fokum mar erregter, als fie es felbst für mög-lich gehalten hatte. Das füße, blasse Mädchengesicht vor ihr er-weckte ein Gefühl in ihrer Brust, wie sie es nie im Leben empfun-

ben hatte. End fall mit Bogen und umruhigem Erforichen in die Mutteraugen. Mutteraugen! Gie mußte an biefes Wort benten und ihr war zu Mute, als muffe jest erwas geschehen - eiwas, bem fie

feinen Romen geben fonnte.

Endlich trat Mrs. Futham auf fie zu. In ihren Jügen zudte es seiszem, als habe sie Muhe, ihre Fusjung zu bewahren. Und boch hatte noch nie ein Menich Mrs. Fotham jasjungstos gesehen. Gie sworig auch jest ihre Stimme gur Geftigfeit. Rur wer fie genau tannte, hatte ein leifes Schwanfen barin vernommen.

Mein liebes Rind, - Du ftebft mir fremb und icheu gegenüber. Ich durfte es nicht anders erwarten, benn - ich bin Dir feine gute Mutter gemofen. Aber ich bin nach Deutschland gefommen, um nach Kraften gut gu machen. Hoffentlich gelingt co mir, hoffentlich gibit Du mir Gelegenheit bagu. 3ch habe feinen innigeren Bunich, als biefen. Willft Du mir nun nicht wenigftens bie Sond geben jum Zeichen, daß Du verfuchen mille, mir ju vergeihen? Mehr fann ich ja nicht von Dir forbern.

Ena trat gogernd naber und legte ihre bebenbe Sand in bie ber Mutter. Gie blidte mit ihren großen, ernften Mugen gu ibr

Sprich nicht fo ju mir. Ein Rind bat fein Recht, feinen Eltern gu gurnen. Du folift mich nicht um Bergeitjung bitten, fagte

Dirs. Fotham jog ibre Tochter gu fich nieber auf einen

Romm', mein Kind, feige Dich ju mir, laft Dich anfeben. — Wie icon Du bifi! Du abneift, glaube ich, Deinem Bater. Geht es thin gut? Er ift gefund und mobil.

Du bift erft feit wenig Monoten in Deines Baters haus, Das mußte ich nicht. Ich glaubte Dich bei ibm. Du marft bis babin bei meiner Schwester Mariffa?

Ja, bes zu ihrem Tode. Mrs. Fotham fah vor fich hin. Sie mar leidend von Jugend auf, und verbittert. Du mirft teine frobliche Jugend gehabt haben. Es bat meine Schuld gegen Dich vergrößert, daß Du in fo truben Berbaltniffen aufgewochfen

D, Zante Rfariffa mar gut ju mie. Und es ift ja auch nun porbei. Ich habe jest Papa, ber mich liebt, und meine Schwester Sie ift Deines Baters Rind aus zweiter Che, nicht mabr?

Und bas find nun Deine beiben liebften Menichen, ber Bater

und bie Schmefter? Era murbe gtubenb rot. Ihre Mugen blidien ju Boben. Mrs. Fotham eniging thre Beriegenhelt nicht. Ihre Mugen teuchteten perfianbatspoll auf Einen habe ich noch lieber, jagte bas junge Madchen mit einem

entichloffenen Musbrud. Ihre Mutter richtete fich intereffant empor. Uh, - Du hoft Dein Herz ichon verichent? Bift am Ende gar

mon perlobt? Ena faltete bie Sande fest gujammen und fab ibre Mutter tapter on.

Roch nicht verlobt. Bapa gibt uns feine Einwilligung noch

Barum nicht? hat er etwas gegen ihn einzuwenden? Rur, bag er arm ift. In Mro. Fothams Lingen blinte es freutig auf.

Army Und bes ift alles, was Cuch trennt? Ja, well ich auch arm bin und weil Gon auf einem Majorat

fift, das er mit Schulden übernammen hat und bas ihm nichts einbringt. Er muß fich qualen und qualen, und fann boch nicht varmäristommen. Esgentlich follte er eine reiche Frau beiraten, — und er wollte auch. Aber — ein liebes Lächeln huichte über ihr Geficht - er hat mich bann fo lieb gewonnen, baf er es nicht vermochte. Bir wollen lieber Rot und Sorge miteinander tragen, als voneinander laffen.

Mrs. Folham murde felifam weich und froh ums Serg. So lieb habt 3hr Euch? fragte fie leife und ftreichefte jaghaft bie Sand ihrer Tochter. Wie ein marmer belebender Strom flutete es au ihrem Hergen, als fie niertte, daß Evas Sand bie ihre um-ichtoft, Eine Welle faß fie ftumm, gang gebannt von diesem munberlich weichen Gefühl. Dann fagte fie aufatmenb:

Do ift es mohl gut, dog ich gefommen bin, mein liebes Kind. Mun fann ich Dir boch gu Deinem Blud beifen. Es ift ja gottlob mat Glelb zu erringen. Eba gudte gufammen. Gie fab bie Mutter an und las in ihren

Augen, was in the vorging. Und ba fprang auch ber Bann von ihrem Spergen. Mutter rief fie, balberftidt por Erregung.

Mrs. Fotham batte biefen Ramen aber boch gehört; und er rüttelte so machtig an ihrem Herzen, daß beiße Tranen aus ihren Mugen frürzten, wie fie biefe Frau noch nie geweint hatte.

Impulfio gog fie Eva in ihre Arme. Renne mid noch einmal jo, mein Kind. Ich wußte nicht, wie lieb bies Wort flingen farm.

Mutter, — liebe Mutter — wenn Du mir beffen fountest — wolltest — mir und Golg — ich wollte Dich fieb baben — so lieb — wollte gang vergessen, daß Du mir srend geworden bist. Muster, Du haitft mein Glud in ber Sand, fagte Eva mit leidenschaftlider Bitte Mrs. Fothom troducte ihre Tranen und ftreichelte fanft bas

glühende, junge Geficht. Wie leicht willft Du es mir machen, Deine Liebe gu erringen. Sei ruhig: Was mit Gelb zu faufen ift, follft Du haben. Und

Fran Hagelger Blatte mi timmi n Relbunge Fran

Umgegen 24 Pig. men beal Frei Diefe Bei nen Mile Sanblern Entgelt !

langen. from gen Lag Rois tofet für 15, 18t na Muguit, Tobe Ste

Babenäst taret ber beilen & für eine in furne Berth in melheros und eine Briebrich Geier m bellen Bollenby furger 2 febren. De

anbeton in einer lotheten Robler . beim B Do itellung nach II rungsby Beller peigert biefe be

Balane

beden 1

Tollings:

beldyaft

ber Min

inflams.

britt to

tung 3 Butteri Des 183 eige (f rigdy by median Corr O bonn b Sourm burfen. funit lidi be lift in DUT E Bung |

fir bal

Raifer

timetet

Det 0

Pinen dimm 0.25 0

fatan

Furb Boh 27/11/4 State State Mini tou bos -

18年8日 Dei

123

Ungeiger bei ber hiefigen Polizeibehorbe anftellte, murbe bem Siatte mitgefeilt, bag bas ruffliche Jarenpaar in biefem Jahre belimmt nicht nach Deutschland tommen werbe. Alle gegenteiligen Relbungen beruben auf falldjen Kombinationen.

Frantfurt. Die Bereinigien Mildhanbler von Franffurt und Umgegend geben befannt, bah fie ben Preis ber Milch von 22 auf 24 Big, pro Liner per 1. Muguit erhöht haben. Einige grohe fitmen beabsichtigen die Milchpreiverhöhung nicht mitzumachen

Frankfurt. Rach einem Beichluß bes Milchanblerverbandes bas Liter Bollmild von Dienstag ab 24 fiatt 22 Pjennig. Diefe Breiserhöhung ift eine Folge bes von ben Bunbfern verloreden Michtrieges, den die Landwirte begonnen hatten, um von den Höndlern einen Mehrpreis von einem Pfennig für des Liter als Entgelt für die gesteigerten Herstellungstoßen der Mich zu er-

homburg. Die hiefigen Mildlieferanten baben mit bem beutigen Tage ben Mildpreis auf 24 Pfennig pro Liter erhöht.

Ralferbejuch in fomburg. Die felerliche Weihe ber Gebenttolet für König Eduard in der Englischen Kirche zu Homburg v. d. 3. It auf Bunich bes Raifers nunmehr auf Conntag, ben 13. Mugult, nachmittags 4 Uhr, festgefeht morden. Gleich nach bem Tobe Ronig Chuarbe bilbete fich in Somburg, gu beffen baufigen Babegaften er als Pring von Bales gehörte, unter bem Protetber Pringestin Friedrich Karl von Spesien ein Ramites, an beifen Spige Oberburgermeifter Lubte fiebt und bas Sammlungen für eine Gebentiofel einleitete. Der Betrag von 5000 Mart fam in turger Beit gufammen und bem homburger Bubbauer Frig Berth murbe bie Musführung ber Zafel ilbertragen. Gie ift aus beiferotem Marmor bergeftellt, zeigt bas Reliefbilbnis bes Ronigo and eine entsprechende Inichrift. Der Raifer trifft, von Schloft Briedrichshof tommend, im Automobil in Homburg ein. Rach ber Beier wird ber Raffer ben Rafferin Mugufte-Bistoria-Brunnen, beifen von ihm eigenhandig entworfene lieberdachung ihrer Glendung entgegengeht, befichtigen und über bie Snalburg, mo furjer Aufenthalt vorgesehen ift, nach Schloft Friedrichshol gurudfebren.

Behrheim (Tannus). Sier murbe ein Echulmabejen von einem anbefannten Mann vergewaltigt. Der Tater hat sebann sein Opfer in einen Hofbrunnen gestürzt, wo die Angehörigen die Leiche

Schannisberg, herr Gefreiar Wogner-Wintel murbe gum be-

Afgmannshaufen. Die Leiche bes ISjährigen Schülers Jafab Robler aus Wiesbaben, ber am Freitag im Schierfteiner Safen beim Baben ertrant, wurde bier gelandet.

Das haus mit Riffen. Ein Bauunternehmer hatte auf Bebellung eines Landwirts fur biefen ein Wohnhaus gebaut. Bald nach Bollenbung des Haufes, des in einer Gemeinde des Regiefungebegirts Blesbaden liegt, ftarb ber Befiger und ber Bau-Meifter machte eine Reitforderung an die Erben geltend. Diefe Beigerten fich zu gablen, meil ber Bau Riffe zeige. Erft wenn biefe befeitigt feien, murben fie ben Refibetrag erledigen. Der Spungeifter murbe baraufbin flagbar, aber bas Landgericht Wiesbiden wies bie Rlage ab. Es murbe festgestellt, baf bie Schaben luffedflich vorhanden find. Auf die Berufung bes Rlagers bin, beichäftitge fich baraufbin bas Frankfurter Oberlandesgericht mit er Angelegenheit. Es tam gur Aufhebung des Urteils ber Borinftang und gab ber Klage ftatt. In ben Entichelbungsgrunden beiftt es u. a., bag bie Riffe auf bie nicht genugenbe Funbamentiebing gurudguführen feien, bie von bem verftorbenen ganbmirt Quebrieflich angeordnet worden fei. Der Bertrag ift alfo feitens des Bonunternehmers ordnungsmößig erfüllt worden. Es fonnte ine Erfappliicht bes Unternehmers in Frage tommen. Er haftet ben bestehenden gejetzlichen Bestimmungen, wenn er die Un-Bolungen bes Beftellers befolgte, ohne ihn auf beren Schablichfeit Ger Geführlichteit aufmertfam zu machen. Sat er dies geian, bonn braucht er bie Folgen nicht ju vertreten. Raffirfich wird ein Sammternehmer ben Anweisungen bes Bauberen nicht folgen durfen, wenn fie einen groben Berftoft gegen bie Regeln ber Baubatte enthalten und die Gefahr des Einfturges bes Gebaubes in lich bergen. Um einen folden gefahrbringenden Bau handelt es inbeffen im vorliegenben Galle nicht. Rach bem Gutachten tises Sachverftanbigen baben fich bie an fich feften Giebelmauern bur eimas gefentt, modurch die Riffe entstanden find. Die Befeitiaung ber Riffe fann beshalb von den Erben nicht verlangt merben, fie haben die Forberung bes Unternehmers zu begleichen.

Dom Tannus. Der nach ben Unregungen bes beutichen Railers als romifcher Wachtturm vom Homburger Taunusftub erfichiete Aussichtsturm auf bem Herzberg wurde gestern eingeweiht. Der Entwurf ftammt nom Erbauer ber Saufburg, Geb. Baurat Stabi, ber auch bis zu feinem Lobe bie Bauausführung feitete. Die Fertigftellung übernahm der Cobn diefes Architetten, Sigl. Baurat Jacobi. Der Turm ift nach einem Borbitd, bas fich auf ber Trajansjäule fand, erbaut; er enthält außer einer Schuphalle, finem Rtub- und einem Turmmadtergimmer noch je ein Gaftmer in brei Stodwerten. Das Fernrobr auf ber Blattform bat das uptische Wert IR. Henfoldt u. Sohne in Wehlar geftiftet.

Beilburg. Die Stadtverordneten beichloffen die Aufnahme iner Anleihe von 70 080 Mart zweds Anfauf des Bauplages für bie neue Unteroffizier-Borichule.

Die ehemalige beisische Ludwigsbahn zweigefeisig.

5

215

Rachbem bas preußische Eisenbahnanleihegeset genehmigt ift, fonn ber zweigeleifige Musbau ber Babnitrede Sodift-Riebernhaufen Eichhofen in eilriger Weife betrieben merben, Sand in Janh bamit geht ber Umban bes Bahnhofs Sochit, belien Betriebs-Otthallnille burchaus ungulängliche find, fodah bie Durchführung Streffer Bagen gwifden Franffurt und ben verfchiedenen Taunus bett überaus erichmert ift. Die Betriebogefahren im Sochter Schnhof find nicht gering und nur der großen Borficht ber Beift es zu banten, daß in bem ftart überlafteten veralieten Sahnhof Unfalle niemolo vorgetonunen find. Die Züge nach oben und Ronigftein merben ohne Schwierigfeiten gufanmtenge fellt werben fonnen, ebenso wird die Taumusbahn eine beifere Eltflührung erhalten, besgleichen bie Limburger Strede. Der Musber Strede felbit macht feinerlei wefentliche Schwierigfeiten, hos notwendige Cefande ift vielfach vorhunden, abmobl die H. L.

Du mich bafür lieb haben willft, fo ift une beiben geholfen. och bin eine einsame Frau, mein Kind; bis heute mußte ich gar nich wie einsam ich gewesen bin. Es war freilich meine eigene Suld, Glanz und Reichtum find mir liber alles gegungen. Und en foll diefer Reichtum mir das Hrz melnes Kindes zurückerobern. hun mußt Du mir mehr von Deinem lieben Gois ergablen. Bie beißt er benn außerbem?

Baron Gon herrenfelbe. -ift er verwandt mit ber Generalin? Und mohl auch mit Deiner Stiemutter?

Ena berichtete froh erregt. Biefie benn, daß ihr Euch liebt?

Rein, fie erfuhr en erft in Moltersheim.

Mrs. Fotham lachelte Da tomine ich ichlieflich mit biefer alten Dame noch in ein verbandelchaftliches Berhüttnis. Run — mir foll es recht fein — fie ge-fant mir febr. Wenn mir ihr Reffe so gut gefüllt, werde ich mit beinem Schwiegerschin zufrieden sein. D — Göt ist ein herrlicher, tieber Mensch, sagte Eva in-brüultig

Bre Mutter füßte fie inbrünftig. (Fortfehung folgt.)

Frantfurt. Auf Erlundigungen, Die ber Frantfurter General. | B. feiner Beit nur taufte, was fie unbedingt fur Die eingefeifige Sinienführung benötigte. Bei Sofheim verschwindet bie Riveaufreugung, modurch bie Banbitrofie einen Unid erhalt, ber ben Automobiliften fein Bergnigen macht. An ben Bahnhöfen felbft mird nichts geanbert, fie meifen burdimeg genügend Raum auf und haben meift Ueberholungsgeleife, die in Bufunft nicht mehr jo notwendig find, wie bisher. Der Bahnhof Riedernhaufen erteidet gleichfalls teine Beranberung, von bier aus fest fich bie Strede bann zweigeleifig bie Efchofen jur Labnitrede fort. Gelbftverftandlich werden die Banausführungen längere Zeit beanfpruchen, fobaf heute über ben Termin der Bollendung noch nichts gefagt werben funn. Muf ben Gabrplan tonn baber naturgemaß ber Umbau gunachst noch feinen Einfluß ausüben, aber ist erft bie Strede zweigeleifig, jo wird bie Eisenbahnverwaltung in ber Loge fein, ofe an fie berantretenden Fahrpianmuniche gu befriedigen, mas bisher nicht möglich war, ba bie eingeleifige Bahnftrecte bem Betrieb naturgemaß Beidrunfungen auferlegt.

### Alleriei aus der Umgegend.

Mainz. Zur 58. Generalversammtung der Kathaliken Deutschlands in Mainz ift icigendes Brogramm aufgestellt: Samsing, den 5. August 1911: Abends 7—8 Uhr: Felerliches Glodengefäute non allen fatheblischen Kirchen. Abends Trespankt der in Mainz anweienden Mitglieder und Götte im Großen Saale des Kasinos im Frankfurter hof. — Sanntag, den 6. August: Bernsttags 10 Uhr: Ponisstalamt im hohen Dom um Apratung des hellsten Geltes. Ban 5—7.20 libr. 11 und 12 den 6. August: Bormittags 10 Uhr: Pomistralami un nohen Dom aur Anrufung des heiligen Geistes. Bon 5—7.30 lihr, 11 und 12. Uhr: Heilige Meisen; um 8 Uhr Piarronn mit Bredigt im hoben Dom. Außerdem um 11 Uhr Heilige Meisen in St. Bonisaz (Haupt-bahnhol), St. Janaz (Säbbahnhol) und St. Joseph — um 11.30 Uhr in St. Duintin — um 12 Uhr in St. Bonisaz (Haupt-St. Ammeran und in Mainz-Kalsel. Rachmittags 2 Uhr: Fest-ana der sah Vereine Anschliebend dassen Teilmeringundungen der aug ber tath. Bereine, Unichliebend baran Feftversammlungen ber Bereine in verichtebenen Salen. Abendes & Ubr: Begrufnngefeier in ber Stadthalie. Rontog, ben 7. August: Bormitago 9 Ubr: Pontifitalant gu Ehren ber allerfeligften Jungfrau, ber Batronin ber Generalversammlung, im hohen Dom. Barmitiags 10.30 Uhr: Erste geschlossene Bersammlung in der Stadthalse. Nachmitiags 2.30 Uhr: Sinungen der Ausschüffe. Nachmitiags 5 Uhr: Erste öffentliche Bersammlung in der Stadthalse. — Dien stag, den 8. Aigust: Bormittags 8 ühr: Aequien für die verstorbenen Mitglieder der bei früheren Generolversammlung im haben Dom. Barmittags 11 ühr: Zweite geschlossene Bersammlung im großen Saal des Frankfurter Holes. Nachmittags 2.30 ühr: Sihungen der Nusstaussen der Ausstätze Geschwistens 5 ühr: Zweite öffentliche Bersammlung in der Stadiskalle. — Willwoch, den 9. August: Bormittags 8 ühr: Heilige Wesse im doden Dom nach der Intention des Bonssatussvereins. Bormittags 0 ühr: Dritte geschlossene Bersammlung im Frankfurter Hol. Rachmittags 2.30 ühr: Sigungen der Ausschülfe. Nachmittags 5 ühr: Deitie öffentliche Bersammlung in der Stadishalle Abends 8.30 ühr: Gartensest um Stadisklegarten. — Donnerstag, den 10. August: Bormittags 7 ühr: Heilige Wessen in allen Kirchen der Stadt, Bormittags 7 ühr: Heilige Wessen in allen Kirchen der Stadt, Bormittags 7 ühr: Heilige Wessen in allen Kirchen der Stadt, Bormittags 7 ühr: Keilige Wessen in allen Kirchen der Stadt, Bormittags 7 ühr: Keilige Wessen in allen Kirchen der Stadt, Bormittags 10 ühr: Bierte gesselfeligene Bersammlung im Frankfurter Hol. Bormittags 10 ühr: Bierte gesselfen in ellen Kirchen der Stadt dasse. Rachmittags 2.30 ühr: Festinahl im großen Saale des Frankfurter Holes. Abends 6.30 ühr: Festight auf dem Kheine mit Extradoot der Köln-Düsseldarier Gesellichast.

Rainz, Der des Wordersuchs an Woodstweister Richel verdäche August: Bormittags 8 Uhr: Requiem fur Die verftorbenen Mitglie-

Maing. Der bes Mordversuchs an Bachimeister Richel verbachtige Zigeuner foll fich in ben Balbern swiften Olienbach, Dieburg, Seligenftabt a. M. aufhalten und nach Banern geben mollen. Briefe soll er ober Bolentin Moier postiogernd Dubenhofen bei Diffenbach ermarten aber ichen abgeholt haben unter bem Ramen Witme Kreuh ober Gebr. Kreuh ober Weiß.

Mainy. Memer Rapelimeifter. Un Sielle bes nach Braumichweig verfeiten Sapellmeifters herrn Sungo Barche murbe ber Rapellmeifter bes Manenregiments gu Saarbruden Serr Mufifmeifter Gelber jum Rapellmeifter bes Dragonerregiments Rr. 6 bobier ernannt. Rapelimeifter Barche verläht feinen biefigen Boften birett nach ben Manovern.

Maing, 2. Muguft. Muj ber Chauffee von Roftheim murbe geftern abend von bem Automobil eines reichen Grofgrundbefigers von Argentinien, bas von Frantfurt tom und von einem franbofifden Chauffeur geleitet murbe, bas 20jabrige Dienfimabden Glife Schneiber, bas in Roftel bedienftet ift, überfahren und lebensgeführlich verlegt. Die Familie des Argentiniers verließ bas Automobil, mabrend ber Grobgrundbefiber und fein Chauffeur gunachft bas ichmerverlette Dabchen, bein bie Raber über ben Leib gegangen, zu einem Rafteler Argt und von dort ins Rochusholpital bierher verbrachten. Im Sofpital mufte fofort an bem Mabchen eine Operation vorgenommen merden, boch burfte es ble Rocht toum überleben. Das Mutomobil murbe von ber Boliget beichlognahmt und ber Chauffeur porläufig fiftiert. Der Argentinier und ber Chauffeur behaupten, bag rechtzeitig Signale geeben, bas Madchen aber feitwarts gelprungen und dabei von bem Mutomobil erfaßt und unter ben Wagen geichleubert worden fei. Der Befiger bes Aufomobils ertfürte, bag er für familiche Roften auftomme. - 3m Mombacher Bloghafen ift geftern nachmittag beim Baden ber 11 ahrige Schüller Beter Schmibt ertrunten.

— Besondere Bortebrungen zur Berhütung von Sitzichlägen bei Sosdaten hat die Militärbehörde in hiefiger Garnison getrossen. Der gesamte Dienzi auf dem Exergierplatz und im Felde ist auf die frühen Morgenstunden von 4 Uhr ab verlegt und endet die 9 längstens 10 Uhr vormittags. Dies gilt für die berittenen Colbaten wie fur die Fuftruppen aller Baffengattungen. Da indes leichtere Fälle von Sitischlägen und Ohnmachtsanfälle boch nicht gang trog aller Borlichtomogregeln verhütel merben tunnen. fo ift gegenwartig für raidelte Hille noch in besonderer Weise badurch gesorgt, das an jedem Tage ber hiefige Militärfranken-ragen im Boraus mit auf den großen Sand genommen wird, so baff bie erfrantien Golbaten fojort unter alsbalbige argiliche Behandlung, die schau auf dem Exergierplag eingreift, gestellt werden können. In besonderen Fullen werden die Leute rasch nach der Kaserne des Feld-Art. Regts. Rr. 27 gebracht.

Darmfladt. Bie bie Großbergogliche Rabinettebirettion mittellt, ift in einer am Montog abgehaltenen Besprechung mit Genehmigung bes Großbergogs beichloffen worben, im Sommer 1913 eine große Musitellung ber Rünftlerfolonie in Berbindung mit ber Kunftindustrie und bem Runftgemerbe gu veranftalten. Die Ausftellung foll im Musftellungshaufe auf ber Muthilbenhöhe ftattfinden und mirb in erfter Linie tunftlerifche Wohnungseinrichtungen für Mietwohnungen von Familien mittleren Einfommens geigen. Die Regierung wird eine Angahl Stontemebaillen gur Bramiferung von Firmen gur Berfügung fiellen. Die gefamte Leitung ber Ausstellung bat auf Anordnung bes Großbergogs bie Großberzogliche Kabinensdirettion felbst übernommen.

Bad Rauheim. Die Gebaube ber Aftiengefellichaft fur Glasinduftrie vorm. Friedr. Siemens in Dresben, Die fich am Raubeimer Babnhof befinden, murben ein Raub ber Flammen. 216gebrunnt find zwei große Sauptgebaube. In bem einen befand fich Die Schreinerei und Mobellformerei. Die Feuerwehr tonnte fich nur barauf beschrunten, bas Berwaltungsgebanbe mit bem Raffenfcrant und ben Buchern ju folieren.

Rieber-Ingelheim. Un einem Saus-Traubenftod bes Fabrifanten Roch bierfelbft befinden fich vollftundig ausgereifte meife Tranben (Gutebel). - Infoige ber großen Sige fallt bas Dbft von ben Baumen, vornehmlich bat fich ber überreiche Behang ber Smeifchen icon ftort gelichtet.

Blugen. 3m Rheine bei Rempten ift ber lange Jahre am Rempter Ed ftationiert gewesene und feit einiger Beit penfionierte Bobnwarter Karl Weinert von Rempten ertrunfen. Er wollte fich am Ufer maschen und frürzte plotifich fopfüber ins Baffer. Die Leiche murbe nach einiger Beit gelanbet.

## Dermischtes.

Die preußtich-jüddentiche Cotterlegemeinschaft. Bon zustün-diger sächsticher Stelle ist solgendes erkfart worden: Es liegt weder jest noch in Jusunst ein Anlah vor, der Sachsen nötigen könne, jeine eigene Massenisterie, deren Entwicklung sich in überaus gefunden Berhältnissen besinde, aufzugeben und die sächsische Stassenischen jemals in der preußtichen aufgeden zu lassen. Danit sallen also die allaubihden Erwartungen den einer unmittelbar denorsrebenden bie allzubilhnen Erwartungen von einer unmittelbar bevorstebenden Reichstotterie in fich zusammen.

Stine seine Bleite. Im Konture der Bianoiprie denbrit Kurl Dinte gab der Konturdverwalter befannt, das, jalls es nicht gelingen iollte, eine Reibe von Ansechungsprozessen durchzusphren, im Dockstalle I Brozent in der Masse liegen diebe. Der Kuntursverwalter machte den Gländigern den Boricklag, ihr ihre Kecknung die Geschäftelührung der Firma Sintse zu übernehmen, um auf diese Weife durch eine besiere Verwollung der Aufgenfinnte eine Erbohung der Konturdunete zu erzielen. Die Passisten bezistern sich auf rund zwei und eindiertel Millionen Mart.

Der verftorbene Geh. Regierungsrat Prof. Konrad Duben war bis in die leite Beit mit ben Borbereitungen gu feinem neuen Buch über bie Rechtschreibung ber beutichen Sprache beichuftigt, bas im nadften Jahre ericbeinen follte. Er beteiligte fich nach wie por an allen orthographiichen Arbeiten und Fragen. Duden, ben man als ben Bater ber mobernen beutichen Orthographie begeichnen fann, murbe am 3. Januar 1829 auf bem Gut Boffigt bei Wefel geboren. Er leiteie, bis er im Jahre 1905 in ben Rubeftanb trat, bas Gunnofium in Berofeld. Schon im Jahre 1872 trat er mit feinen Bestrebungen für bie Ausmergung ber überftuffigen Dehnungsbuchftaben bervor. Beim Jahrhundertwechfel, als bie afferneuefte Orthographie eingeführt murbe, trug er einen volltommenen Gieg bavon. Sein Worterbuch fehlt heute beinabe auf teinem Schreibtiich.

Ueber Ueberfüllung bes Unmaltitandes wird in legter Beit viel getlagt. Die herren Rechtsammille haben alfo bas Schicifal ber Rollegen von ber mebiginifchen Fatultat tellen muffen, und ebenfo wie biefe fuchen fie fich burch geeignete Warnungen ber Deffentlich-teit zu helfen. Soffentlich haben biefe Warnungen, bie hauptfächteit zu geifen. Soffentied gaben diese Warnungen, die Hauptsach-lich den jungen Absturienten gelten, den Erfolg, daß die Ueder-füllung der afademischen Fächer aufhart und eine Abwanderung zu seinen Berusen erfolgt, die mehr Aussicht deten. Das Wort, daß deute alles übersielte tei, stimmt nicht ganz, manche Beruszweige verlangen direct Wenschenmaierial. Allerdings muß tüchtig gear-

Groß-Steinheim. Mis bier ein Golbat bes 6. Manenregiments hanau mit brei Rameraden auf einem Patrovillenritt in ber Robe ber Grofiauheimer Brude ben Main burdidminmen wollte, murbe fein Bierd mitten im Binffe ploiffich ichen, mart feinen Reiter ab und ging burch. Unglicklicherweise blieb ber Gotbat mit bem rechten Buft im Steigbuget bangen. Geinen brei Rameraben gelang es ichliehlich mit großer Unftrengung, bas Bierb wieber einzusangen und den bemufittofen Rameraden ans Ufer zu bringen, mo er bald wieber gu fich fam.

Bacharady. In bem alten Rheinfiddichen Bacharach, bas burch eine Reihe von größeren Branden icon bie Mehrgabt feiner alten Gebaube verferen hat, ift, wie icon turg gemelbet, wieder ein an ber hauptftrafe gelegenes großes Doppelgebaude niedergebrannt, bas urfprünglich im Befig ber Berren von Greifentlau und Schonburg, bann der Familie non Riedefel war, und ichliefilich bem Freiherrn v. Degenfeld gehörte. Es fteht noch ber Torbogen mit einem Bappen und der Jahreszahl 1654. Das Haus hatte eine prüchtige gefdmilite Salgarchiteftur, ble aber mit Solt perpulit mar und großenteils erft burch ben Brund gutage tum. Mit niedergebrannt ift noch ein ffeineres Haus mit einer viel bewunderten haustlire, die gerettet wurde. In Diesem Saufe foll ber berlibmte Rabbi von Bacharach gewohnt haben.

Die Berliner im Bannjee-Freibad. Ift ber Befuch bes Wannfeebades bei ber jegigen Sitze ichon an Wochentagen gang außerardentlich groß, fo freigert er fich an Sonntagen ins Ungebeure. Go brachten auch am leiten Sonntag fcom bie Frühzlige eine Ummaffe Babegafte, die bart ben Conntag abmechfelnd im Waffer und in ber Sonne verbringen wollten. 3m Familienbab murbe die Zahl der Badegofte morgens um 8 Uhr auf 7000, im Treibad auf erwa 10 000 geschäht und es mußte beshalb schon um Dieje Beit bei beiben Babern eine Schliefung erfolgen. Rachmittogs mogen etwa 20 000 Berfonen fich in ben Babern getummelt haben. Das Bobeleben bietet an folden Tagen ein abmechielungsreiches Bild. Gin Gewirr leuchtender Glieder untermifcht mit bem Farbenreichtum ber Babeanglige, barüber gegoffen Die biante Commerjonne. Erft die Duntelbeit feste bem Badeleben ein Biel. Rach bem überfüllten Strand tumen aber - und bas war felbst an bem beigen Sag bie unwillfommene "Schattenfeite" - bie furchtbar überfüllten Abteils.

Berlin. Der Rufter an ber tatholifden St. Mathiastirche in Schöneberg-Berlin, Jojef Weber, murbe von ber zweiten Ferien-tammer bes Landgerichts Berlin I wegen Bernichtung einer öffentlichen Urfunde zu drei Wochen Gefangnis verurieit. Der Ange-tlogte hatte in einem Stammbuch das Berzeichnis einer Taufe in ber evangelischen Kirche zu Schöneberg nebst Unterschrift des Superintendenten und das Amtssieget ausradtert und die Taufe besielben Rindes nach tatholifchem Ritus ins Stammbuch eingetragen.

Berlin. Bor ber Ferienstraffammer bes Landgerichts I hatte fich bas Dienstmäden Bilbeimine Rickel wegen Wiberstands gegen bie Stoatogewolt und unbefugten Baffentragens gu verantmorten. Bei ber Angeflogien war in einer früheren Berhandlung megen Diebfiahts, begangen an ihrer Schmefter, ein Revolver ge-funden worten, womit fie ihre als Zeugin auftreiende Schmefter ericbiegen wollte. In ber Berbandlung murbe die Angeflogte gu 6 Bochen Befangnis und 80 Mart Beibftrafe verurteilt. Urreitsverfündung fuchte fie den Toilettenraum des Landgerichtsgebandes auf, mo fie vier Schuffe auf fich abgab, die fie fower verlegten.

Bahres Geschichten. In einem niederecheinischen Stüdtchen wird von einem daselbit anfaligen Moler ein Projektionsabend veranftaltet, ber u. a. auch einige Aufnahmen aus bem Städtchen und feiner Umgebung bringt. Das Bublitum ift febr undichtig und burch ben gebotenen Runfigenug offenbar in hobene Dage befriedigt. Da ploglich, als eine Babefgene, halbwuchfige Jungen im Rhein fich tummelnb, auf ber Leinwand erscheint, wird die Stille burch ein paar ichallende Ohrfeigen und die flaffiichen Worte unterbrochen: "Berbammte Jong, han ich dich net ichen off jesaach, bat be net im Mhing babe solls!"

In einem Riefengebirgsdorfe, so schreibt ein fich bort aushaltender Sommergast den Blättern, berührte mich, so oft ich hinkam, das freundliche Grühen der Kinder immer besonders angenehm. Umiomehr fiel es mir auf, als eines Toges ber Gruf überall ausblieb. 3ch rufe mir alfo einen Knirps heran und fragte ihn, warum benn bie Rinber beute nicht grußen. Dich mit einem Blid von oben bis unten ob meiner Unwiffenbeit mitteibig meffend, antwortet er: "Ru, mir bam boch jehe Farient"

Gegen die laugen Sufnadeln. 900 Mart Gelbftrafe - zwei Jahre Gefangnis - 6000 Mart Bufie: bas find die Strafen, Die ben unvorsichtigen Berliner Damen bevorstehen, Die trof ber bisherigen Barnungen langvorftebenbe Sutnabeln tragen. Der Boligeiprafibent von Berlin hat folgende Befanntmachung erfaffen: "Da die in den Zeitungen ergangenen, auch in ben Wagen ber öffentlichen Berfehrsanftalten ungeschlogenen Aufforderungen an die Damen, nicht langvorstebenbe hutnobeln zu tragen, bisher nicht immer hinreichend beachtet worden find, febe ich mich veranlaßt, darauf hinzuweisen, daß nach ben §§ 230, 231 bes Strafgesehbuches fahrlöffige Körperverlehungen, wie fie burch bas Tragen berartiger Rabein verursacht werden können, mit Gefdirase die zu 900 Mart oder mit Gesängnis die zu zwei Jahren bestraft werden und daß neben der Strafe auf eine an den Berkeisten zu erlegende Buffe die gu 6000 Mart erfannt merben fann.

Bornehm! Gine Barterin bes Sauptbahnhofs in Frantfurt fand in einem "Boichraum fur Unbemittelte" eine Brieftafche mit 5000 -R in Papieren. Gleich barauf erfchien eine Dame belieren Standes, die eben erft ben Mafchraum verlaffen hatte, um nach ber Brieftoiche Rachfrage ju halten. Rach Erhalt ihres Eigentums gab fie ber ehrlichen Finberin 10, fage und ichreibe gehn Piennig mit bem Bemerten: "Trinten Sie eine Taffe Raffee!

Eine verhängnisvolle fufnabeigeichichte. Der Blumenhandler Rocher, Inhaber eines ber erften Blumengeschäfte in Mannheim, wallte in feinem Laden einer Dame ein Gelbftud, das zu Boben gefallen mar, aufheben. Die Dame mar aber flinter als der 60jahrige Mann, fie fuhr ichon mieber aufmarts, als fich Rocher erft budte, und ftach babet Rocher mit ber Sutnabel ins Luge, bas fo-Rocher begab fich fofort in eine Mugenflinit. Der Dame wird die Richtsicherung ihrer hutnadel teuer gu fteben tom-

Dortmund. Ein graftliches Enbe fand bie Frau bes Mehgermeisters Friedrich Langhoff in Dorftfeld. Die Frau wollte aus einer Flurede ein Baschfaß holen, als ploglich ber Boben infolge bon Schabhaftigteit burchbrad). Gie fturgte in eine unter bem Flur befindliche 214 Meter tiefe Abortgrube. Der Mann holte fie mit Hille von andern Berjonen heraus. Zwei sofort herbeigerufene Merzte stellten vergeblich Wiederbeiebungsversuche an. Die Schwester ber Berungludten, Die eben ein Wochenbett überstanben batte, fprang bei ber Schredensnachricht auf, fturgte aber bann gu Boben und ringt gleichfolls mit bem Tobe.

München. Dienstag mittag fand in Anwesenheit bes Sofes bie selerliche Erdfinung des nach Entwürsen von Professor Emanuel u. Seidl errichteten Tierparts Hellabrunn statt. Der Tierpart, der unweit der Stadt München am Eingang des Jarials reizwoll gelegen ift, ftellt mobi die Mufteranlage eines modernen 300. logischen Gartens bar. Er wurde mit einem bisherigen Rostenauswand von 600 000 Mart ganz allein durch die Opferwilligkeit der Bürgerschaft geschaften. Aur das 87 Tagwert große Areal wurde von der Stadigemeinde dem Berein auf 60 Jahre in

unentgeltliche Bacht gegeben. Bu den ftlogen über die neuen Reichsbanfnoten gu 100 . R mirb jest halbamilich als Erflärung ber gerügten Misstande angegeben: Die Wahl des länglichen Formats ergab sich aus der Rotwendigfeit, behufs Erschwerung der Fällchung ein größeres und deutlich er-tennbares Wasserzeichen anzubringen. Die technische Drudausführung ift noch beffer als bie ber alten mar, über beren Beichaffenbeit bei ber Reichsbant niemals Klage geführt worden ist. Die blaue Farbe bot bis zu einem gewissen Grade auch bei der alten Rote zu 100 - aubgefärbt. Diese Eigenschaft, die fich, wie anzunehmen ift, mit ber Beit verfiert, befigt jeber Rupferbrud.

Cuneburg. Geit Dienstag früh wütet um Giffenborf, Boltor Benbiich-Evern ein gewaltiger Seibe- und Walbbrand. Das Dorf Benbifch-Coern ift ernftlich bebroht. Es find bereits umfang-reiche Streeten an Balb und Seibe abgebrannt. Drei Estabrons Drogoner und Die Feuerwehren ber Imgebung find gur Silfeleiftung am Brandplate. Um Rachmittag rudte ein großer Tell der Lineburger Feuerwehr zur Löschbilfe noch Wendisch-Evern ab. Es erscheint nicht ausgeschlosten, daß der Brand auf Deutsch-Evern übergreift. Es besteht feine Musficht, bag bem Branbe balb Einbait getan mirb.

Ronigsberg (Preugen). Unterichlogungen in Sobe von 28 000 Mart verübte ber etwa 18|abrige Lehrling Gorftmann von ber Rorddeutichen Kreditanftalt in Gemeinschaft mit bem Buchhalter Bobede einer hiefigen Firma, ber bartfelbft 1000 Mart verun-treute, baburch, bah Bobede auf einen mit gefälschter Unterschrift ber Direktion ber Rordbeutschen Krebitanstalt versehenen, über 42 000 Mart lautenben Arebitbrief geftern bei ber Stettiner Giliale ber Rorbbeutichen Rrebitanftalt 28 000 Mart abhob. Beibe find

Runftliche Jaebenbilindhelt. Es ift für einen normalfichtigen Menichen nicht leicht, fich ben Buftanb ber Farbenblindheit richtig porguftellen. Man tonn ban aber leicht erreichen, inbem man fich eine grune Brille aufjest und bann verfucht, eine Angahl verfchiebenfarbiger Bollfaben gu fortieren. Da alle roten Farben burch das Grun der Brille ausgelofcht find, mird man merkwilrdige Er-fahrungen barüber machen, wie das Untericheibungsvermögen für bie Farben in bobem Grabe beeintrachtigt ift.

In welcher Beije die Offiziere des Beurlaubtenftandes von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen baben, zu biefer gegenmartig eifrig behandelten Frage bat der preußische Ariegsminifter Stellung genommen, indem er folgende Befanntmachung ergeben ließ: "Ein Offizier des Beurlaubtenstandes hat vor der Stickwaht zu einer parlamentarifchen Rorperichaft gur Bahl eines Mitgliebes ber fogialbemotratifchen Bartet öffentlich aufgeforbert und fich auch fonft in biefem Ginne agitatorifc betätigt. Dem Offizier ift barauf-bin ber Abichieb erteilt morben. In bem Falle, ber gu biefer

Magregelung Anlag gegeben bat, banbelt es fich um ein Bortommnis, bas bereits mehrere Jahre gurudtiegt. Mus biefem Uinftanbe barf aber, wie die "B. Bol. A." ichreiben, nicht etwa gefolgert merben, baf bie Bebre und die Warnung, die ber Gall enthalt, für Die Gegenwart feinerlei prattifche Bedeutung hatten. 3m Gegenteil, ber Kriegeminister bat, indem er jenes Bortommnis in Erinnerung brachte, ben Offigieren bes Beurlaubtenftandes jum Bemußtfein bringen wollen, melden Konfequengen fie fich ausfeigen, menn fie eine politische Tätigkeit ausüben, die mit ihrer militärfchen Stellung unvereindar ift. Gelbftverftandlich fann ein Referveoffizier megen ber Musubung feines Bahlrechts nicht gur Ber antwortung gezogen werben. Denn bie Bahl gum Reichstag ift geheim, und nur auf ungesehliche Weise tonnte erniert merben, wie femand gestimmt bat. Aber einer Warnung, sozialbemotratisch zu mahlen, follte es überhaupt nicht bedürsen. Es ist gang selbstverftanblich, bag ein Brivatmann, ber in feinem militarifden Berhaltnie eine Offigieroftellung betleibet, einer politifchen Partei, die bem nationalen Staat ben Untergang jugeichworen bat, nicht angehoren darf. Das eigene Gemissen mird jeden anftändigen bentenden Rejervenstigier abhalten, einem jozialdemofratischen Kandidaten seine Stimme zu geben. Dieser Erwartung besonders Ausdruck zu geben, bat der preußische Kriegsminister nicht für nötig gehalten. ibm tam es barauf an, mit oller Beftimmtheit bervorguheben, baß ichon eine agitatorifche Betätigung zugunften ber Sozialbemo fratie genügt, um die Borausjegung ju befeitigen, die für bas Ber-bieiben eines Dfigiers bes Beurlaubtenftandes in feinem militärfichen Berhaltnis geforbert werden muffen. In biefem Bunft bar es allerdings nicht die mindeste Rachficht und Rüdficht geben. Wenn von den Unteroffigieren und Mannichaften bes fiehenben Seeres unter Androhung ftrenger Strafen geforbert wird, bog fie Berührung mit jogialbemotratifcen Beftrebungen und Un ungen forgiältigft zu vermeiben haben, fo ift es für ben ben gebilbeten Stanben angehörigen Offizier bes Beurlaubtenftandes feibitverftanblich Pflicht und Schuldigteit, innerhalb feiner Sphäre, b. h. ba, mo er im Privatteben politisch hervortritt, gegenüber ber Sozial-bemofratie biejenige Stellung einzunehmen, die eigentlich von jedem Angehörigen bes Bürgerstandes, unbedingt aber von jeden Difizier erwartet werben muß. Derjenige Difizier des Beurlaub-tenstandes, der dagegen verstöfet, bat das Recht verwirtt, Offizier gu fein, und hat die Folgen, die ein foldes gegen Ehre und Ge-willen verftogendes Betragen haben muß, fich felbft gugufchreiben.

Bad Burmont. Montog nacht brach auf bem Moorboben, noch Unficht bes Rurbireftors burch eine Gelbstentzundung bes trodenen Moores Feuer aus, das auf die Feuerwertswertstäte, die fich im Moorbadgebaube befindet, übersprang, dann das gange Gebäube ergriff und bei der Ungutänglichfeit der hiefigen Feuerwehr und dem herrichenden Wassermangel sich auch auf das Kurhaus ausbehnte. Der Dachstuhl der Gebaube, Die erft 1906/07 neu errichtet worden find, brannte vollständig ab. Ebenfo find ber Festfaal und bas Dufifzimmer bes Aurhaufes, fowie 32 Babegellen bem Branbe jum Opfer gefallen. 120 Babezellen tonnten gefchutt werden, fo bag ber Babebetrieb Mittwoch wieber aufgenommen werden foll. Menschen find nicht zu Schaden getommen. Im Kurhotel wurde alles gerettet. Das Kurhaus ist Landeseigenium, das bei der Bandeskasse Arollen versichert ist. Der Wert der Gebäude ist auf 2% Millionen, der Schoden auf % Million Mark geschäut. Der Brand ift wahricheinlich durch Kurzichluß im Maschinenraum entftanben. Das Feuer mar von einem Wachter bes Rurhaufes guerft bemerft worden. Er perftandigte fofort ben Mafchinenmeifter bes Aurhaufes, morauf man die Gafte bes Sotels wedte. Es entftand eine ungeheure Banit, Befonders die Damen fturzten, viele nur mit dem hemb betfeibet, auf die Strafe. Auch die herren ver-loren in der allgemeinen Berwirrung völlig den Ropf. Die Feuerwehr mar alsbald in voller Starte mit 130 Mann gur Stelle, und es gelang ihr, alle Berfonen ohne Schaben ins Freie zu ichaften. Das brei Stod hobe Kurbaus ist gang ausgebrannt; nur die unteren Speiferaume und bas Couterrain find vom Feuer vericont geblieben, haben aber burch bas Baffer febr gelitten, fo bag bas notel gefchloffen merben muß.

Trodenheit in Indien. Mus Indien faufen forigefest febr un gunftige Rachrichten über Die anhaltende Trodenheit ein. Die Ernte ift in gablreichen Brovingen Indiene wie auch in Bendjas durch die Sige gerftort worben. Die englische Regierung trifft unverzüglich Magnahmen, um ber notieibenben Bevolferung ju Silfe zu tommen.

### Solgen der Bige.

Frantjurt a. M. Um Sauptguterbahnhof murbe ein Büterbote com Sigidalag getroffen, brach bemußtles gufammen und ftorb fury borouf.

Bonn, Infolge ber maflofen Sige haben bie Bluffe nur gang wenig Baffer, und bie Quellen verfiegen. Die Bermaltungen ver-ichiebener Gemeinden erliegen Berbate, die Garten ufm. mit Baffer aus ben Wafferleitungen zu besprengen, weil diese taum noch un-ftande find, das nötige Trintwaffer zu beforgen.

Roln. Die tropifche Sibe bat in Berbinbung mit ber Maulund Rlauenleuche einen empfindlichen Mangel an Mild hervorge-rufen, ber bei einer Fortbauer ber boben Temperatur febr bebentlich zu werden icheint. Much Mangel an Eis macht fich bemerkbar.

Elfen. Der niebrige Wofferstand ber Ruhr jog Samston nachmittag eine grobe Betriebsftorung beim ftabeifchen Baffermert nach sich. Die gange Stadt war ftundenlang ohne einen Tropfen Baffer. Das große Blechwalzwert von Schulz-Knaudt und die demifche Sabrit von Golbidmibt mußten bie Beiriebe ftillegen. Die Firma Rrupp, Die ein eigenes Wafferwert befigt, tannte ben Betrieb aufrechterhalten.

Bipperfürth. In ber Gemeinde Rurten ift Die Dienftmagd eines Landwirts infolge ber hitze wahnfinnig geworben. Dresben. Da ber Dresbener Beget infoige ber anhaltenben Erodenheit ben Eibmafferftand mit minus 3,26 Meter aufmies, fab fich bie Sachfild. Babmiliche Dampfichtffahrte. Befellichaft genotigt. ben gefamten Betrieb auf ber Strede Leitmerig Dresben-Ditiblberg einzustellen.

### Meueste Nachrichten.

Bena, 2. Muguft. In ber leiten Radt tam es hier gu großen Studenten Rramallen. Die Polizei fiftierte 10 Stubenten. Samifiche Rachtlotale murben gefchloffen. Hierauf veranftalteten bie Studenten einen Demonstrations-Umgug, ber fich gegen ben Burgermeifter Dr. Miller richtete, mobei bas Lied gefungen murbe: Das muß ein ichlechter Duller fein . . . Ferner murben Reben gur Erhaltung der afabemifchen Freiheit geschwungen.

Berlin, 2. Muguft. Gin Mitt unglaublicher Robeit, ber bie gefamte Bevölferung ber Gegend in gerechte Emporung verfeht bat, ereignete fich geftern mittag in ber Swinemunberftrofe. Dort hat ber Gaftwirt Leipnig im Berein mit feiner Frau und feiner Schwägerin ein Dienfimabchen mit einem Gummifcflauch, einem Bleifdibrett und burch Fuftritte berart mifibandelt, bag es im Arantenhaufe auf ben Tob barniederliegt.

Barnemunbe, 2. Muguft. Geftern nachmittag 4 Uhr hat fich hier ein schweres Bootsunglud ereignet, bem brei blübenbe Menfchenleben jum Opfer gefallen finb. Der Gamnafialbirettor Ruchhöft aus Kotibus mit Tochter, ber Enmnafial Oberfehrer Profeffor Dr. Die mit Tochter und Schwägerin aus Berlin fowle Oberfehrer Dr. Renich aus Berlin liefen fich von bem Ingenieut Ohlerich aus Warnemunde in einer Halb-Jolle auf die See hinaus-fegeln. Das verhältnismößig fleine mit 7 Berfonen befeste Boot fenterte infolge des boigen Bindes 100 Meter von der Befimple entfernt und alle Infoffen fturgten ins Waffer, Dem in ber Rabe liegenden Dafchiniften-Umwarter Weiblich und dem Offizier harms gelang es mit ihren Booten vier ber im Baffer Treibenben gu retten. Dagegen ertranten Ruchhöft, Dr. Die und Dr. Renich. Die Ertrunfenen find famtlich aus Roftot gebortig und verbrachten allfährlich ihren Urlaub in Barnemunde. Die Leichen ber Berunglüdten fonnten bisher nicht geborgen werben. 3n Warnemunbe ruft ber Unfall allgemeine Teilnahme hervar

Rem Port, 2. Muguft. Das Berenhaus in Samilton im Stnate Ontario ift niedergebrannt. Es beherbergte 600 Infaffen. Die Feuerwehr tonnte ihre Fahrzeuge nicht bis gur Brandftelle ichaffen, meit bie Bugangsftragen burch Stragenarbeiten abgefperrt maren. Das Wärterpersonal handelte jedoch mit großer Enifchloffenheit und es gefang ben Bartern, ble meiften ihrer Blieglinge aus bem brennenben Saufe gu fchaffen. Oft mußten die Barter Gewalt anwenden und die fich verzweifelt Wehrenden aus ben Genftern in Die Sprungtucher werfen, Grauenhafte Szenen fpielten fich unter ben Irren ab, die fich wie milb geberbeten. Um fürchterlichften geftoltete fich bie Raferei unter ben 85 Unbeilbaren, die im 5. Stoff untergebracht maren und von benen anscheinend die meiften umgetommen find. Bis jest find 8 Leichen gefunden worben, boch find ficher noch viele unter ben Trummern

Beitung Guibo Zeibler. Berantwortlich für ben redattionellen Teit Bauf Jorichick, für ben Retiame- und Anzeigenteil Julius Sonte, für Drud und Berlag Bilbelm Solgapfel, famtl. in Biebrich Rotations. trud und Beriag ber Buchbruderei Guibo Beibler in Biebrich

Achtung!

Obitbanbler Johann Bades von Biesbaben tauft morgen Dunnersing und Freitag

alle Gorten Obit

au Engespreifen. Ablieferung bei Johann Moth, Babnbof-Birrichaft.

Bekanntmachung. Rufolge ber veröffentlichten Berordnung ber Regierungen, betreffend bie Bertilgung ber

Blutlans empfiehlt es fich, um eine fichere und radifale Befampfung durch utilibren, das beste und bewährte Mittel "Sotarbor" von Dr. L. Marauart. Bewel a. Rh anguwenden. Glänzende Erfolge und sabireiche Anerfemungen. Projectie foscuirei durch Jean Lauer, Oochbeim. hinterg. IS.



Speziai - Bettfedernvertauf! Daunen Pfund 4.50 und bober Prima Rupf 150 und bober Barchent u. fertige Betten billigft gr. Eifenblätter, Maing,

Railer Wilhelm Ring Rr. 40 Betifebern Tambl-Reinigunad Gabrif mit eleftrildem Betrieb. 4386 Dafeibft werden Betten, Betiebern gereinigt und aufgebampft.



P. Rehm, Zahn-Praxis

Dedbett .# 2 .- , Riffen .# 0.60.

Wiesbaden, Friedrichstr.50 Speechst 9-6 Uhr. Tel. 3118. Atelier für künstliche Zähpe,

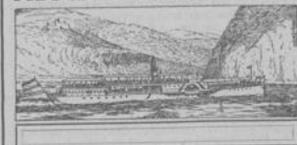


Zahnoperationen, sowie Pfomben. Wiesbaden 1909 Stiftshine, K. onen n Belickenersatz, sow Zahnresullerungen. Anfertig, gutsitz Zahnersatz selbst bei zahnl. Kiefer ohne Fed Bitte den Schaukaston an moinem Hause zu beschten. Die darin befindl. Zahnerantzstücke wurden sümtlich in meinem Laboratorinm angefert, u. mi: d. gold. Medaille prämliert [30:4a

kost.

-Kinder- Hervarragend bewährte Nahrung. Die Kinder gedelhen Kranken- u. leiden nicht an Verdauungsstörung.





Tagliche

6<sup>15</sup> bis Rotterdam Anschluss nach Loudon und Hull täglich, ausser Sonntags) Abfahrten ab Biebrich

Schnellfahrt 935 bis Köln Anschins in Köln an das 6,15 Boot, weiter nach Rotterdam, Londonu Hull

Bonn Köln

Rotterdam 14 50 London 36.20 23.— Hull 29.50

Sämtliche Dampfer sind mit Schlafkabinen versehen.

vom Roten Kreuz.

Biehung vom 4. bis 7. Ottober 1911. Gewinn von 100 000 Mit. 50000

25000 min.

Loje zu 3.30 Mark find gu haben bei

ibler gotterie Ginnehmer Biebrich.

Pianos cianer Arbeit mit Garantie

Salon Vorkaj, Salon Vorkaj, 360 240 6.— 380

1020 650 12- 7.50

69.25 39.90

Schnellfahrt 350

bis Coblenz

3 60 240 6.50 4.30 7.50 5.— 14 50 9.50

Schlafkabinen izwei Betten) Biebrich-Rotterdam M. 10.—

Köln-Rotterdam M. 6.-, 85 Pf. p. Bett extr. Vorausbestellung erforderlich.

1 Stub. Biano 1.22 b. 2 Cacilla . 1.25 .. a Rhenania A 600 5 Moguntian 1.30 .. (50) 5 Moguntian 1.20 ... 680
8 ... 33 1.30 ... 680
7 Salen K 1.32 ... 720
8 ... 33 1.34 ... 720
ulso. auf Rateu obne nuilchiag.
Mint. 15-20 Marf Raffe 5...
with. Mütter, 4357a Gegr 1813. Mains, Minfterfer 3.

500 Erfinder-Mulgaben 30 Big. Najeniausardia., Er-wirfung u. Berwertung. 776 4006a) M. Martens, Caffel. 475R) Sobenzollernstraße 1.

Rernfeifen, vollfiandig troden, gar chemisch rein, sparsamirer Berbrauch größe Waickfraß, bei absoluter Scionung der Waicke. 18025a Gustav Erkel, C W. Poths Nf

Gabrif dem reiner Rernfeifen mid feiner Tolle ie Beifen. Wiedbaben, Langaaffe 17. Telefon 91.



für jahrelange Haltbarkeit

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

unb.

tägig |djaft |ertig |25 u

toen

had

hiel

推

mit

Den

331 this

Mit

Werktags-Hose Marks .. Pest wie Eisen"

schönes modernes Muster für Männer

3 50 MR. f. 16-20 Jabre 3.25 MR. 1. 9-14 Jahre kurz oder lang 2.25 Mk. Machen Sie unbedingt

elnen Versuch. Frau isen Löwenstein Wwe. MAINE

Bababafatr see 13 Keln Luden, sur 1 Stock. 0000000000000000000

J. Th. Gallo Nachi.

empfiehlt ju billigften Breifen In Ginmacheffia,

in Ginnichauder, In Salbeil, Gemitrze re. In Reue Kartoffeln in Reue Boll- und Maties-

Deringe, in Aupfervitriol und Mein 7700

find preismert ju perfaufen bei 30b. Batton, Cocheim a. Di.